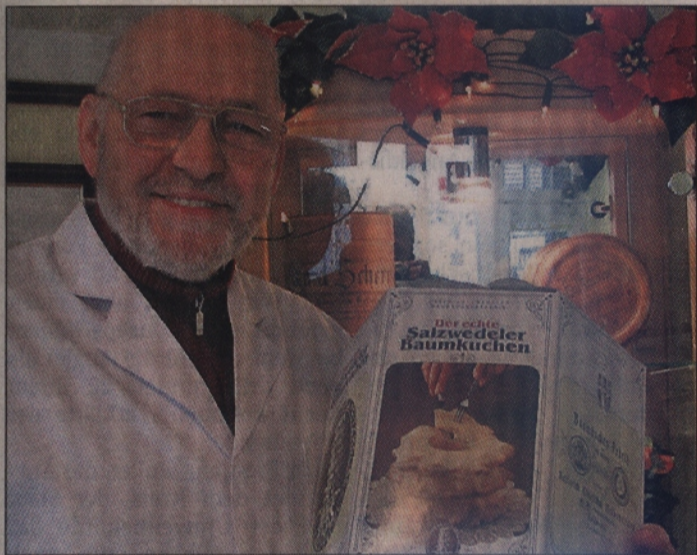


Salzwedeler Baumkuchen geschützt

Patent- und Markenamt trug das Gebäck als geographisches Produkt ein



Konditormeister Oskar Hennig mit dem Original – auch er freut sich über die nun geschützte Marke. Foto: Güssefeld

SALZWEDEL (gü). Aachener auch in Europa schützen zu Prinzen, Nürnberger Lebkuchen, Lübecker Marzipan – in die Reihe geschützter geographischer Produkte reiht sich seit Freitag auch der Salzwedeler Baumkuchen ein. Das Deutsche Patent- und Markenamt in München hat das Gebäck als ein solches eingetragen. Das bedeutet: Als Salzwedel deklarierter Baumkuchen muss allein in Salzwedel hergestellt sein – ein Baumkuchen, hergestellt in anderen Städten und Ländern, darf sich so nicht mehr nennen. Damit sind die Bemühungen der drei Baumkuchenbäckereien in der Hansestadt Salzwedel von Erfolg gekrönt – nun geht es darum, den Namen

auch in Europa schützen zu lassen. Ein entsprechender Antrag ist gestellt.

Jedes Jahr werden in Salzwedel rund 200 Tonnen Baumkuchen produziert. Die Aufnahme als regional geschütztes Produkt heißt aber auch, dass der Baumkuchen auch in Zukunft nach ein und demselben Rezept in Salzwedel hergestellt werden muss.

In der Hansestadt Salzwedel wird der Baumkuchen nach einer fast 200 Jahre alten Rezeptur über offenem Feuer gebacken. Die Stadt wirbt mit dem Gebäck – selbst eine Baumkuchenkönigin macht auf das Produkt aufmerksam, das Salzwedel über die Grenzen hinaus bekannt gemacht hat.

Jahr 2008